

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
10115 Berlin

Erbach, 29.09.2015

Stellungnahme zum Eckpunktepapier „Ausschreibungen für die Förderung von Erneuerbaren-Energien-Anlagen“

zu den Technologien „Windenergie an Land“ und „Photovoltaik“ vor dem Hintergrund des Erhalts der Akteursvielfalt.

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Landesnetzwerk der Bürgerenergiegenossenschaften in Hessen e.V. (LaNEG Hessen e.V.) ist eine vom hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung geförderte Initiative von Genossenschaften für die Vernetzung und Förderung der hessischen Bürgerenergiegenossenschaften. Das Landesnetzwerk vertritt aktuell 18 Bürgerenergiegenossenschaften aus Hessen mit insgesamt rund 7.500 Mitgliedern und einem Investitionsvolumen von ca. 90 Millionen Euro.

Die Energiewende in Deutschland schreitet weiter voran. Insbesondere durch den Antrieb und die Initiative der Bürger wächst der Ausbau der erneuerbaren Energie bundesweit. Die Energiegenossenschaften in Hessen leisten hierbei einen wichtigen Beitrag zur Energiewende und zum Klimaschutz. Dennoch: um die vorgegebenen Klimaziele zu erreichen, sind aus unserer Sicht weitere Investitionen in erneuerbare Energien unabdingbar.

Gleichzeitig hat der Umbau der Energieversorgung auch für die Bevölkerung spürbare Auswirkungen. Daher hängt der Erfolg der Energiewende insbesondere davon ab, dass bei dem Ausbau der erneuerbaren Energien eine tatsächliche Einbindung der Bevölkerung über eine Beteiligung und ein Mitspracherecht stattfindet.

Durch die demokratische Struktur und die vergleichsweise niederschwellige Beitrittsmöglichkeit sind Energiegenossenschaften ein ideales Instrument, die regenerative Energieversorgung voranzubringen und gleichzeitig die Bürgerinnen und Bürger zu Investoren und damit zu Trägern der Energiewende zu machen.

Diesem Umstand und auch den bisherigen Leistungen der Bürger werden die aktuellen Entwicklungen auf bundespolitischer Ebene aus Sicht der Energiegenossenschaften nicht gerecht.

Daher möchten wir an dieser Stelle die von Ihnen angebotene Möglichkeit zur Stellungnahme zu den geplanten Ausschreibungen nutzen, um auf die enthaltenen Risiken aufmerksam zu machen, damit die Energiegenossenschaften auch zukünftig die Möglichkeit haben, an der Energiewende aktiv mitzuwirken.

Die Entwicklungen der bundespolitischen Gesetzgebung der vergangenen Jahre haben die Energiegenossenschaften mit großer Sorge verfolgt. Nicht nur die energiepolitischen, sondern auch die finanzmarktrechtlichen Regulierungen (hier insbesondere das KAGB) haben die Energiegenossenschaften in ihrer Entwicklung gebremst. Mit Ihren Vorschlägen zur Einführung von Ausschreibungen für die Förderung von Windenergie an Land und der Photovoltaik setzt sich diese Entwicklung fort.

Vorweg möchten wir zum Ausdruck bringen, dass wir es begrüßen, dass das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie die Akteursvielfalt im Rahmen der Ausschreibung als wichtigen Faktor berücksichtigen möchte. Dennoch lehnt der LaNEG Hessen e.V. die Einführung von Ausschreibungen grundsätzlich ab. Die damit verbundenen zusätzlichen Risiken stellen insbesondere für die kleineren Akteure der Energiewende neue Hürden dar, die eine Umsetzung von Projekten auf breiter Ebene erneut erschwert und sogar unmöglich macht.

Energiegenossenschaften verfahren nach dem „Ein-Projekt-Ansatz“. Aufgrund ihrer personellen und finanziellen Kapazitäten ist es ihnen nicht möglich, die Projektentwicklungs- und Umsetzungsrisiken auf mehrere Projekte zu verteilen, um eventuelle Ausfälle aufzufangen.

Insbesondere bei Windenergieprojekten stellen die Projektentwicklungskosten schon ein hohes Risiko im Ein-Projekt-Ansatz dar. Dies sind viele der Energiegenossenschaften bereit einzugehen. Mit den von Ihnen vorgeschlagenen Ausschreibungen kommt nun das Risiko hinzu, dass selbst erfolgreich entwickelte Projekte keinen gesicherten Zugang zu einer EEG-Förderung erhalten. Dieses zusätzliche Risiko ist innerhalb der Genossenschaften nicht mehr vertretbar.

Um die Bürger daher als Akteure der Energiewende zu erhalten, ist es zwingend notwendig, dass die unterschiedlichen Voraussetzungen großer und kleiner Akteure im Rahmen der Ausschreibungen berücksichtigt werden.

An dieser Stelle möchten wir daher auf den Vorschlag der Preisübertragung (sog. ‚non-competitive bidding‘) für kleine Marktakteure von Greenpeace Energy eG und der Bundesgeschäftsstelle der Energiegenossenschaften des Deutschen Genossenschafts- und Raiffeisenverbandes e.V. verweisen (abrufbar unter diesem [Link](#)), welchen wir ausdrücklich unterstützen. Dieser Ansatz wird Ihrem Anspruch des Erhalts der Akteursvielfalt gerecht und führt dazu, dass auch kleine Akteure eben genau dies bleiben – Akteure der Energiewende in Deutschland.

Mit freundlichen Grüßen

Simon Koch

Nils Rückheim

Vorsitzender LaNEG Hessen e.V.

Geschäftsführer LaNEG Hessen e.V.

Landesnetzwerk BürgerEnergieGenossenschaften Hessen e.V. (LaNEG Hessen e.V.)
Sitz: 64711 Erbach, Helmholtzstraße 1, **Registergericht:** Amtsgericht Darmstadt, VR-Nr. 83704
E-Mail: nils.rueckheim@laneg-hessen.de oder vorstand@laneg-hessen.de

Vorstand: 1. Vorsitzender: Simon Koch, Stellvertretender Vorsitzender: Alexander Wenzel, Schatzmeister: Jörn Burger
Geschäftsführer: Nils Rückheim
Bankverbindung: GLS-Bank, Kto.-Nr.: 6030786400, BLZ: 430 609 67
IBAN: DE58430609676030786400, BIC: GENODEM1GLS